

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2013



Zwischenbericht per 30. Juni 2013

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Zwischenabschlusses

Der Halbjahresbericht 2013 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die Hamburger Getreide-Lagerhaus AG gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen, sofern eine dauernde Wertminderung vorlag.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und Ungewissen Verpflichtungen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Alle Forderungen und sonstigen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Das gezeichnete Aktienkapital beträgt € 1.351.579,21 und setzt sich aus Stück 323.000 Stamm-Aktien und Stück 51.000 Vorzugs-Aktien zusammen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 27.08.2015 um bis zu € 600.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von auf den Inhaber lautender Stamm-Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrates über die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Im März 2013 ist eine Kapitalerhöhung in Höhe von € 122.870,83 erfolgt. Das verbleibende genehmigte Kapital unserer Gesellschaft beträgt nunmehr € 447.129,17.

Im Mai 2013 sind die jungen Stammaktien unserer Gesellschaft den alten Stammaktien gleichgestellt worden

Durch die erfolgte Kapitalerhöhung haben sich die Beteiligungsverhältnisse verändert, die auch auf unserer Internetseite veröffentlicht sind.

Bei den Kapitalbeteiligungen ist uns eine Neumeldung gemäß §§ 21, 22 WpHG im April 2013 angezeigt worden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 327.967,30 (30.06.2012: € 341.077,42) waren im Wesentlichen durch Mieterträge in Höhe von € 237.814,87 (30.06.2012: € 292.032,12) erreicht. Durch den Konkurs eines Mieters fielen die Mieteinnahmen im ersten Halbjahr 2013 geringer aus als im Vorjahr. Wir sind aber zuversichtlich, in Zukunft die Vollvermietung wieder zu erreichen. Sonstige andere Erträge fielen in Höhe von € 89.924,35 (30.06.2012: € 25.520,00) und Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von € 228,08 (30.06.2012: € 23.525,30) an. Diese Position ist mit dem Vorjahr nicht vergleichbar, weil wir auf Empfehlung der DPR Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung die Optionserträge und Optionsaufwendungen in Zukunft nicht saldiert ausweisen, sondern die Aufwands- und Ertragspositionen einzeln nennen. Im ersten Halbjahr 2013 ergab sich ein Aufwand von ca. € 49.500,00, dem ein Ertrag von ca. € 88.500,00 gegenüber stand. Bei den sonstigen anderen Erträgen ist die Vergleichbarkeit auch wegen der Änderung in der Rechnungslegung durch die Optionserträge bestimmt. Wenn man den Optionsertrag herausrechnet, sind die sonstigen Aufwendungen auf Vorjahreshöhe verblieben.

Erfreulich ist, dass durch die höheren sonstigen Erträge das Nettooptionsergebnis gegenüber dem Vorjahr von € 3.800,00 auf € 39.000,00 gestiegen ist. Dieser positive Trend hat im weiteren Jahresverlauf angehalten.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Sacheinlagen betragen wie im Vergleichszeitraum auch € 25.800,00.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2013 um € 77.769,79 auf € 183.800,41 (30.06.2012: € 106.030,62). In diesen Aufwendungen waren Reparaturaufwendungen enthalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2013 mit minus € 41.088,42 im negativen Bereich. Im ersten Halbjahr 2012 lag das Ergebnis bei € 6.598,81 im positiven Bereich. Trotz Erhöhung der sonstigen anderen Erträge konnten die leicht gesunkenen Mieterträge und die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im ersten Halbjahr noch nicht kompensiert werden, so dass ein leicht negatives Halbjahresergebnis verbucht werden musste.

E. Ausblick

Das erste Halbjahr 2013 verlief für unsere Gesellschaft nicht ganz zufriedenstellend. Erträge aus Wertpapieren wurden fast nicht erzielt und der Mietausfall des Mieters in Mönchengladbach belastet das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das konnte auch durch gestiegene Erträge im Derivatbereich noch nicht ganz kompensiert werden.

Sollte die Gewerbefläche noch in diesem Jahr wieder voll vermietet werden können, werden die Mieterträge wieder steigen und somit einen wesentlichen Teil zur Ertragssteigerung beitragen. Erste Neuvermietungen in Mönchengladbach hat es bereits gegeben. Größere Reparaturaufwendungen oder Umbauten werden wir voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2013 nicht vornehmen lassen müssen.

Unsere Beteiligungsgesellschaft, die N.V. Beheer v/h Philips Tabak hat in 2012 wieder ein positives Jahresergebnis erreicht und kann die Zins- und Tilgungsleistungen pünktlich leisten.

Die Wirtschaftslage in Deutschland war im Berichtszeitraum stabil, so dass wir auch für das zweite Halbjahr 2013 mit keinen großen negativen Einflüssen rechnen.

Weitere Kapitalmaßnahmen zur Stärkung unserer Gesellschaft sind geplant.

Für das Gesamtjahr 2013 hoffen wir, ein fast ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres trat eine Stabilisierung der Lage unserer Gesellschaft ein. Höhere Wertpapier- und Optionserträge wurden genutzt, um die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens nach dem Niederstwertprinzip durchzuführen.

Die Mieterträge unserer Immobilienobjekte in Mönchengladbach, Bielefeld und Bremerhaven haben bei fast vollständiger Vermietung – bis auf Mönchengladbach - die notwendigen Erträge gebracht, um sämtliche Kosten wie Zinsaufwendungen, Reparaturen, Steuern etc. begleichen zu können. Wir sind zuversichtlich, die Tilgungsvereinbarungen einhalten zu können. Im Gesamtjahr 2013 haben wir für das Objekt in Mönchengladbach eine Tilgungsverpflichtung von ca. € 120.000,00.

Unsere Beteiligungsgesellschaft, die N.V. Beheer v/h Philips Tabak, hat sich weiter gut entwickelt.

F. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hat eine Vollzeitbeschäftigte und drei Teilzeitbeschäftigte. Alleinvertretungsberechtigter Vorstand war im Geschäftsjahr Herr Bernd Günther, Hamburg. Der Vorstandsbezug betrug im ersten Halbjahr 2013 unverändert € 33.000,00.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im ersten Halbjahr 2013 unverändert. Auf unserer Hauptversammlung am 15.07.2013 wurde für das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Michael von Busse neu Herr Dr. Joachim Girg in den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft gewählt.

Beteiligungen: Es bestand unverändert eine Beteiligung an der N.V. Beheer v/h Philips Tabak, Hertogenbosch/Niederlande. Diese Beteiligung ist mit € 400.000,00 bilanziert.

G. Angaben nach § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 1.351.579,21. Es ist eingeteilt in Stück 323.000 Stamm-Aktien und Stück 51.000 Vorzugs-Aktien. Jeweils eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von ca. € 3,61. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Aufgrund der vorliegenden Mitteilungen nach § 21 WpHG sind folgende Beteiligungen bekannt: Herr Bernd Günther, Hamburg, mit 27,17 %, wovon ihm 6,78 % der Stimmrechte gem. § 22, Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind, die Otto M. Schröder Bank AG, Hamburg, mit 6,40 %, Stephanie Günther mit 9,22 % und Prof. Dr. Dirk Fries mit 9,71 %. Die letzte Änderung in unserer Aktionärsstruktur ist im April 2013 eingetreten.

Hamburg, im August 2013

Der Vorstand

Bernd Günther

Halbjahresbericht zum 30. Juni 2013

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenlagebericht noch der Zwischenabschluss entsprechend § 317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden ist.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013

Der Vorstand

Bernd Günther

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft
Bilanz zum 30. Juni 2013

Aktiva	<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>		<u>30.06.2013</u>	<u>31.12.2012</u>
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	1.351.579,21	1.228.708,38
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.571.553,93	4.597.353,93	II. Kapitalrücklage	633.210,40	603.081,23
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattun	1,51	1,51	III. Verlustvortrag	-511.052,77	-487.704,51
			IV. Jahresfehlbetrag	-44.290,11	-23.348,26
	<u>4.571.555,44</u>	<u>4.597.355,44</u>		<u>1.429.446,73</u>	<u>1.320.736,84</u>
II. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
Beteiligungen	400.000,00	400.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	196.261,00	196.261,00
			2. Sonstige Rückstellungen	36.136,76	31.800,00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsti	3.629.150,71	3.781.116,93
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	321.891,27	417.329,09	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.546,44	137.804,21	€ 1.124.000,00 (Vorjahr T€ 1.137)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	902,51	1.319,52	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:		
			€ 2.322.000,00 (Vorjahr T€ 2.359)		
II. Wertpapiere	53.047,67	68.197,67	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.196,06	90.526,70
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten,	64.938,74	15.750,27	3. Sonstige Verbindlichkeiten	202.357,71	216.981,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	250,00	250,00	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
	<u>5.541.132,07</u>	<u>5.638.006,20</u>	€ 202.357,71 (Vorjahr T€ 217)		
			davon aus Steuern:		
			€ 1.858,74 (T€ 5)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		
			€ 1.897,56 (T€ 0)		
			D. Passive Rechnungsabgrenzung	583,10	583,10
	<u>5.541.132,07</u>	<u>5.638.006,20</u>		<u>5.541.132,07</u>	<u>5.638.006,20</u>

zu B III. € 28.000,00 HSH-Sicherheitenhinterlegung
Termingeldanlage

Hamburger Getreide-Lagerhaus Aktiengesellschaft, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	€	€	2012 T€
1. Umsatzerlöse		237.814,87	626
2. sonstige betriebliche Erträge		90.152,43	166
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-62.635,98		-130
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 10.894,10 (Vorjahr T€ 25)	-19.195,56		-25
	-----	-81.831,54	
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-25.800,00	-51
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-183.800,41	-266
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.771,01	37
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-130
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-88.394,78	-238
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-41.088,42	-11
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-363,69	0
11. Sonstige Steuern		-2.838,00	-12
12. Jahresfehlbetrag		-44.290,11	-23
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-511.052,77	-488
14. Bilanzverlust		-555.342,88	-511